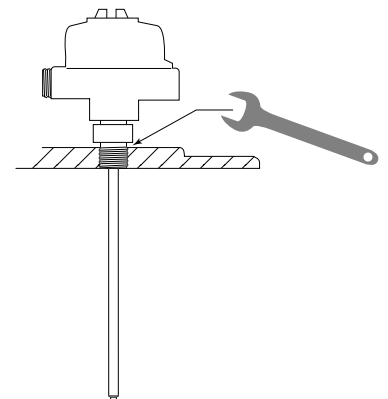
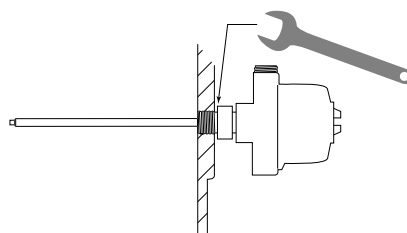
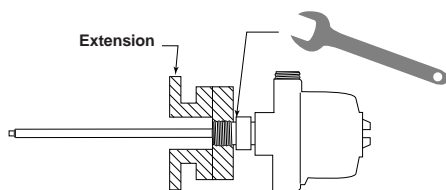
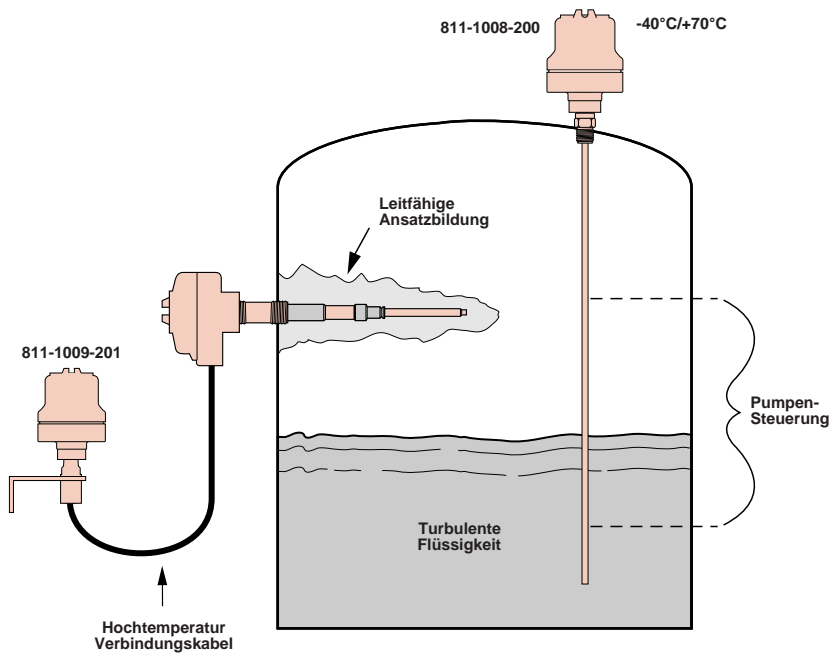


**MONTAGE UND BEDIENUNGSANLEITUNG**

**VERPACKUNG**

Gerät vorsichtig auspacken. Alle Teile auf Schäden untersuchen. Eventuelle Transportschäden innerhalb von 24 Stunden dem Spediteur mitteilen. Packschein mit dem Lieferauftrag vergleichen. Seriennummer überprüfen und für spätere Bestellung von Ersatzteilen notieren.

**MONTAGE**



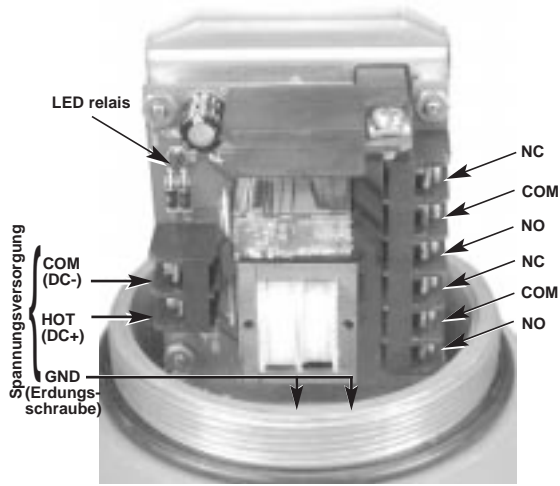
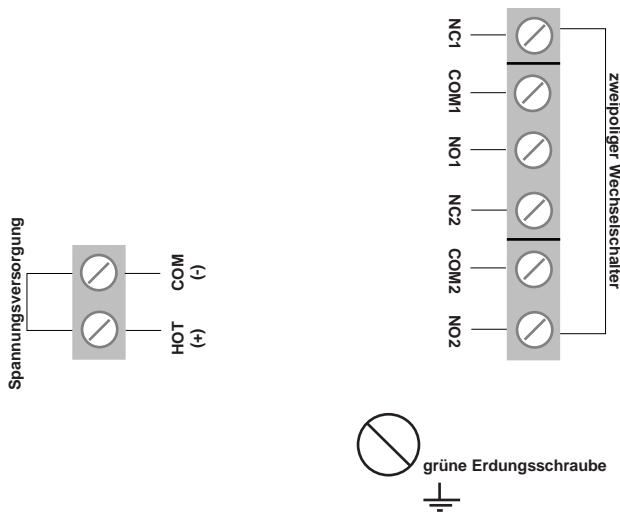


Fig. 15

Befindet sich der Meßumformer vom Tank entfernt, schließen Sie das Verbindungskabel wie folgt an:

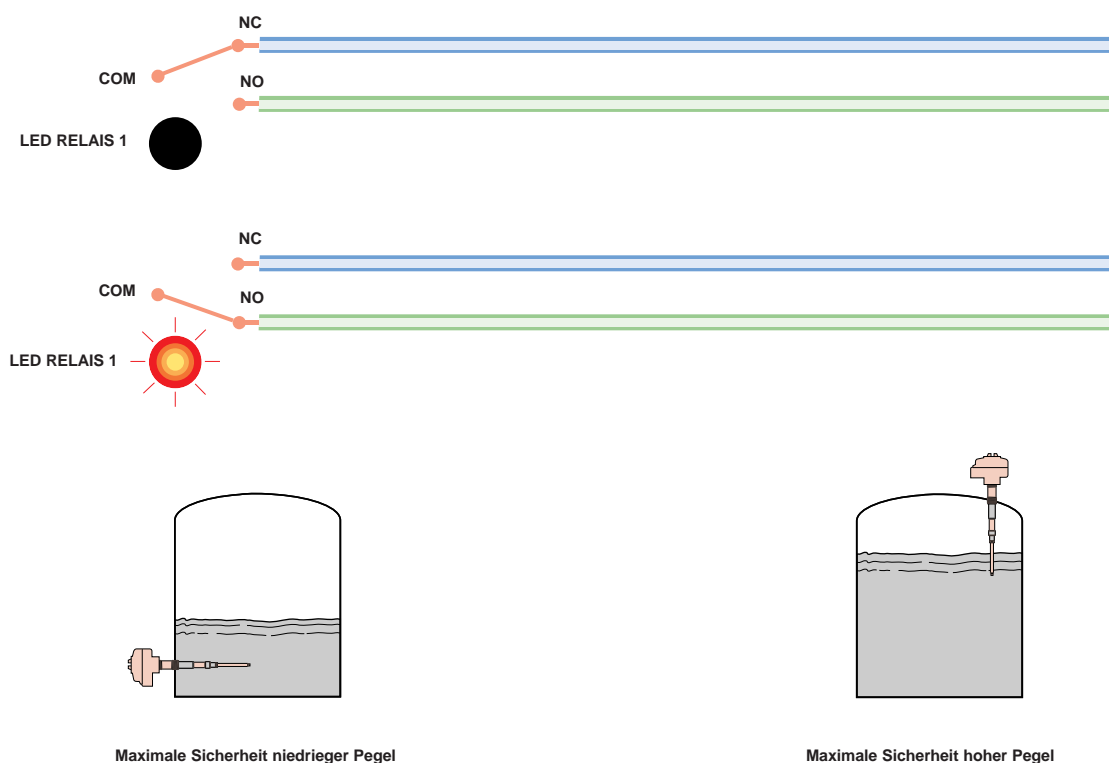
- a) Standardsonde (steif/flexibel)
  - Meßumformer: weißer Draht (Sonde)
  - roter Draht (Schutzvorrichtung)
  - grüner Draht (Erdung)
- Sonde: weißer Draht (Schraube am Oberteil der Sonde)
- grüner Draht (Erdungsschraube – siehe Prozeßanschluß)
- Das Ende des roten Drahts wird abgetrennt und isoliert.
- b) Sonde zur Kompensation von Ansatzbildung: Gleiches Verfahren wie oben beschrieben, aber der rote Draht (Schutzvorrichtung) wird an den Stecker der Seite des Sondendrahts angeschlossen.

## VERDRAHTUNG



Stromversorgung	Füllstand	Max. Sicherheit	Relais	Relais-Position	
				CM zu NC	CM zu NO
An	Hoch	HL	Stromlos	Geschlossen	Offen
		LL	Stromführend	Offen	Geschlossen
	Tief	HL	Stromführend	Offen	Geschlossen
		LL	Stromlos	Geschlossen	Offen
Aus	Hoch	HL	Stromlos	Geschlossen	Offen
		LL	Stromlos	Geschlossen	Offen
	Tief	HL	Stromlos	Geschlossen	Offen
		LL	Stromlos	Geschlossen	Offen

## MAXIMALE SICHERHEIT



**ACHTUNG:** In Ex-Bereichen setzen Sie das Gerät nicht unter Spannung, bevor Sie die Kabelverschraubung und den Gehäusedeckel geschlossen haben.

1. Stromversorgung des Gerätes einschalten.
2. Gehäuseabdeckung abschrauben.
3. Alarmpunkt:
  - a. leitende Flüssigkeiten: Der Alarmpunkt befindet sich an der Sondenspitze (bei nicht ummantelten Sonden). Kalibrierung ist bei den meisten leitenden Flüssigkeiten nicht erforderlich. Wird während des Test keine Schaltung ausgelöst, gehen Sie zu Schritt 4.
  - b. nicht-leitende Flüssigkeiten: Der Alarmpunkt befindet sich an der Sonde an dem mittels Kalibrierung festgelegten Punkt. Die Minimalentfernung des Alarmpunktes beträgt 100 mm (4"). Kalibrierung ist erforderlich. Gehen Sie zu Schritt 4.
4. Kalibrierung: (Siehe **Abbildung 15**)

#### 4.1 Schalter

- a. Maximale Sicherheit: ON = hoher Pegel; OFF = niedriger Pegel
- b. Richtung der Schaltverzögerung: ON = Schaltverzögerung bei ansteigendem Pegel; OFF = Schaltverzögerung bei sinkendem Pegel
- c. Kurze Schaltverzögerung (0,5 bis 7 Sek.): 3 ON; 4 OFF
- d. Lange Schaltverzögerung (2 bis 120 Sek.): 3 OFF; 4 ON

**HINWEIS:** Die Positionen der Schalter 3 und 4 können nicht zur gleichen Zeit ON oder OFF sein. Einer der beiden muß ON und der andere OFF sein, sonst bleibt die LED und das Relais ON.

#### 4.2 Potentiometer: (Siehe Abbildung 16)

- a. Schaltverzögerung:
  - Ermöglicht die stufenlose Einstellung der Schaltverzögerung innerhalb der mittels Schalter gewählten Grenzwerte.
  - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Schaltverzögerung.
- b. Differential:
  - Ermöglicht die stufenlose Einstellung für Steuerpumpe oder -ventil (von Betrieb bis Stop).
  - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht das Differential. Durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag erhalten Sie das kleinstmögliche Differential, welches man für eine Schaltfunktion verwendet.
- c. Grobeinstellung:
  - Ermöglicht die Einstellung der Last eines Alarmpunktes innerhalb der Gesamtkapazität der Elektronik (0 bis 1000 pF)
  - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht den Alarmpunkt an der Sonde.
- d. Feineinstellung:
  - Ermöglicht eine genaue Einstellung des Alarmpunktes innerhalb der mittels Grobeinstellung festgelegten Grenzwerte.
  - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht den Alarmpunkt an der Sonde. Die Einstellung ist sehr fein; daher ist es manchmal erforderlich, 1 oder 2 zusätzliche Umdrehungen auszuführen, um Relaisinterferenzen zu vermeiden. Eine kurze Zeitverzögerung (2 Umdrehungen) kann dieses Problem ebenfalls beseitigen.

5. Die LED zeigt den Relaispulen-Zustand  
LED leuchtet = Relais stromführend  
LED leuchtet nicht = Relais stromlos
6. Grundeinstellung:
  - a. Drehen Sie die 4 Potentiometer (Zeitverzögerung, Differential, Grobeinstellung, Feineinstellung) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag -etwa 25 Umdrehungen oder solange, bis Sie ein knackendes Geräusch hören.
  - b. Drehen Sie das Potentiometer der Feineinstellung etwa 12 Umdrehungen im Uhrzeigersinn (Mittelstellung).
  - c. Schalten Sie den Schalter 3 auf ON und 4 auf OFF. (Bitte beachten Sie, daß wenn Schalter 3 und 4 auf ON stehen die LED und das Relais auf ON stehen bleiben.)

## UNTERER ALARMPUNKT

### Minimale Sicherheit – ohne Flüssigkeit an der Sonde:

1. Stellen Sie die Schalter 1 auf OFF, 2 auf OFF, 3 auf ON und 4 auf OFF. Die LED leuchtet auf.
2. Drehen Sie die Grobeinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt.
3. Drehen Sie die Grobeinstellung **langsam** gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet.
4. Drehen Sie die Feineinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED nicht mehr leuchtet.

### Minimale Sicherheit – mit Flüssigkeit an der Sonde:

1. Stellen Sie die Schalter 1 auf OFF, 2 auf OFF, 3 auf ON und 4 auf OFF. Die LED leuchtet auf.
2. Drehen Sie die Grobeinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt.
3. Drehen Sie die Grobeinstellung **langsam** gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet.
4. Drehen Sie die Feineinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt, dann gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED permanent leuchtet.

## OBERER ALARMPUNKT

### Maximale Sicherheit – ohne Flüssigkeit an der Sonde:

1. Stellen Sie die Schalter 1 auf ON, 2 auf ON, 3 auf ON und 4 auf OFF. Die LED erlischt.
2. Drehen Sie die Grobeinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet.
3. Drehen Sie die Grobeinstellung **langsam** gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt.
4. Drehen Sie die Feineinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED permanent leuchtet.

### Maximale Sicherheit – mit Flüssigkeit an der Sonde:

1. Stellen Sie die Schalter 1 auf ON, 2 auf ON, 3 auf ON und 4 auf OFF. Die LED erlischt.
2. Drehen Sie die Grobeinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet.
3. Drehen Sie die Grobeinstellung **langsam** gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt.
4. Drehen Sie die Feineinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet, dann gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED nicht mehr leuchtet.

## SCHALTERVERZÖGERUNG

Ist eine Schaltverzögerung erforderlich (Bsp.: Wollen, die eine Relaisinterferenz hervorrufen), stehen folgende Wahlmöglichkeiten zur Verfügung:

Schaltverzögerungsrichtung:

- Schaltverzögerung beim Füllen. Schalter 2 auf ON.
- Schaltverzögerung beim Leeren. Schalter 2 auf OFF.

Schaltverzögerungsdauer:

- 0,5 bis 7 Sek. – Schalter 3 auf ON, 4 auf OFF.
- 2 bis 120 Sek. – Schalter 3 auf OFF, 4 auf ON.
- Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Dauer.

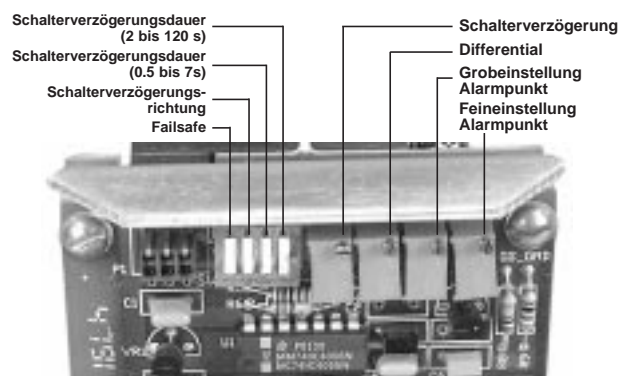


Abbildung 16

**ACHTUNG:** In Ex-Bereichen setzen Sie das Gerät nicht unter Spannung, bevor Sie die Kabelverschraubung und den Gehäusedeckel geschlossen haben.

## MINIMALE SICHERHEIT

(Das Relais ist unterhalb des unteren Schaltpunktes stromlos geschaltet)

1. Stromversorgung des Gerätes einschalten.
2. Gehäuseabdeckung abschrauben.
3. Kalibrierung:
  - 3.1 Schalter
    - a. Maximale Sicherheit: ON = hoher Pegel; OFF = niedriger Pegel
    - b. Richtung der Schaltverzögerung: ON = Schaltverzögerung bei ansteigendem Pegel; OFF = Schaltverzögerung bei sinkendem Pegel
    - c. Kurze Schaltverzögerung (0,5 bis 7 Sek.): 3 ON; 4 OFF
    - d. Lange Schaltverzögerung (2 bis 120 Sek.): 3 OFF; 4 ON

**HINWEIS:** Die Positionen der Schalter 3 und 4 können nicht zur gleichen Zeit ON oder OFF sein. Einer der beiden muß ON und der andere OFF sein, sonst bleibt die LED und das Relais ON.

### 3.2 Potentiometer: (Siehe **Abbildung 16**)

- a. Schaltverzögerung:
    - Ermöglicht die stufenlose Einstellung der Schaltverzögerung innerhalb der mittels Schalter gewählten Grenzwerte.
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Schaltverzögerung.
  - b. Differential:
    - Ermöglicht die stufenlose Einstellung für Steuerpumpe oder -ventil (von Betrieb bis Stop).
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht das Differential. Durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag erhalten Sie das kleinstmögliche Differential, welches man für eine Schaltfunktion verwendet.
  - c. Grobeinstellung:
    - Ermöglicht die Einstellung der Last eines Schaltpunktes innerhalb der Gesamtkapazität der Elektronik (0 bis 1000 pF)
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht den Schaltpunkt an der Sonde.
  - d. Feineinstellung:
    - Ermöglicht eine genaue Einstellung des Schaltpunktes innerhalb der mittels Grobeinstellung festgelegten Grenzwerte.
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht den Schaltpunkt an der Sonde. Die Einstellung ist sehr fein; daher ist es manchmal erforderlich, 1 oder 2 zusätzliche Umdrehungen auszuführen, um Relaisinterferenzen zu vermeiden. Eine kurze Zeitverzögerung (2 Umdrehungen) kann dieses Problem ebenfalls beseitigen.
4. Die LED zeigt den Relaispulen-Zustand  
LED leuchtet = Relais stromführend  
LED leuchtet nicht = Relais stromlos
  5. Stellen Sie sicher, daß die Failsafe Schalterstellung korrekt eingestellt ist.
    - a. Bei Minimaler Sicherheit (LLFS) ist das Relais bei steigendem Pegel stromlos geschaltet, bis der obere Pegelstand des Differentials erreicht ist.
    - b. Bei Maximaler Sicherheit (HLFS) ist das Relais bei sinkendem Pegel stromlos geschaltet, bis der untere Pegelstand des Schaltpunktes erreicht ist.

6. Stellen Sie die Schalter 1 auf OFF, 2 auf OFF, 3 auf ON und 4 auf OFF. Die LED leuchtet auf.
  7. Überprüfen Sie, ob der zu kontrollierende Flüssigkeitspegel sich auf dem gewünschten unteren Pegelstand befindet.
  8. Drehen Sie die Grobeinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt. Drehen Sie sie dann gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet.
  9. Drehen Sie die Grobeinstellung langsam im Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt. Der untere Schaltpunkt ist kalibriert.
- HINWEIS:** Die Feineinstellung kann während der Kalibrierung des großen Differentials verwendet werden, ist aber nicht erforderlich.
10. Drehen Sie die Differentialeinstellung im Uhrzeigersinn (25 Umdrehungen), bis Sie ein knackendes Geräusch hören, bevor Sie den Flüssigkeitspegel auf den oberen Pegelstand anheben.
  11. Heben Sie den Flüssigkeitspegel auf den oberen Pegelstand an.
  12. Drehen Sie das Differential langsam gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet. Das Relais des großen Differentials ist kalibriert.

## SCHALTERVERZÖGERUNG

Ist eine Schaltverzögerung erforderlich (Bsp.: Wollen, die eine Relaisinterferenz hervorrufen), stehen folgende Wahlmöglichkeiten zur Verfügung:

Schaltverzögerungsrichtung:

- Schaltverzögerung beim Füllen. Schalter 2 auf ON.
- Schaltverzögerung beim Leeren. Schalter 2 auf OFF.

Schaltverzögerungsdauer:

- 0,5 bis 7 Sek. – Schalter 3 auf ON, 4 auf OFF.
- 2 bis 120 Sek. – Schalter 3 auf OFF, 4 auf ON.
- Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Dauer.

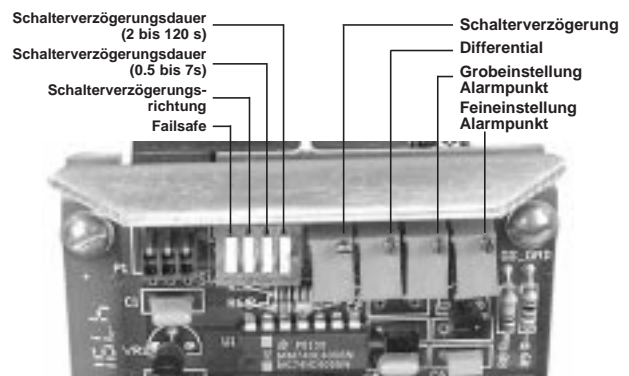


Abbildung 16

**ACHTUNG:** In Ex-Bereichen setzen Sie das Gerät nicht unter Spannung, bevor Sie die Kabelverschraubung und den Gehäusedeckel geschlossen haben.

## MAXIMALE SICHERHEIT

(Das Relais ist oberhalb des oberen Schaltpunktes stromlos geschaltet)

1. Stromversorgung des Gerätes einschalten.
2. Gehäuseabdeckung abschrauben.
3. Kalibrierung:
  - 3.1 Schalter
    - a. Maximale Sicherheit: ON = hoher Pegel; OFF = niedriger Pegel
    - b. Richtung der Schaltverzögerung: ON = Schaltverzögerung bei ansteigendem Pegel; OFF = Schaltverzögerung bei sinkendem Pegel
    - c. Kurze Schaltverzögerung (0,5 bis 7 Sek.): 3 = ON; 4 = OFF
    - d. Lange Schaltverzögerung (2 bis 120 Sek.): 3 = OFF; 4 = ON

**HINWEIS:** Die Positionen der Schalter 3 und 4 können nicht zur gleichen Zeit ON oder OFF sein. Einer der beiden muß ON und der andere OFF sein, sonst bleibt die LED und das Relais ON.

### 3.2 Potentiometer: (Siehe Abbildung 16)

- a. Schaltverzögerung:
    - Ermöglicht die stufenlose Einstellung der Schaltverzögerung innerhalb der mittels Schalter gewählten Grenzwerte.
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Schaltverzögerung.
  - b. Differential:
    - Ermöglicht die stufenlose Einstellung für Steuerpumpe oder -ventil (von Betrieb bis Stop).
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht das Differential. Durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag erhalten Sie das kleinstmögliche Differential, welches man für eine Schaltfunktion verwendet.
  - c. Grobeinstellung:
    - Ermöglicht die Einstellung der Last eines Schaltpunktes innerhalb der Gesamtkapazität der Elektronik (0 bis 1000 pF)
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht den Schalterpunkt an der Sonde.
  - d. Feineinstellung:
    - Ermöglicht eine genaue Einstellung des Schalterpunktes innerhalb der mittels Grobeinstellung festgelegten Grenzwerte.
    - Drehung im Uhrzeigersinn erhöht den Schalterpunkt an der Sonde. Die Einstellung ist sehr fein; daher ist es manchmal erforderlich, 1 oder 2 zusätzliche Umdrehungen auszuführen, um Relaisinterferenzen zu vermeiden. Eine kurze Zeitverzögerung (2 Umdrehungen) kann dieses Problem ebenfalls beseitigen.
4. Die LED zeigt den Relaispulen-Zustand  
LED leuchtet = Relais stromführend  
LED leuchtet nicht = Relais stromlos
  5. Stellen Sie sicher, daß die Failsafe Schalterstellung korrekt eingestellt ist.
    - a. Bei Minimaler Sicherheit (LLFS) ist das Relais bei steigendem Pegel stromlos geschaltet, bis der obere Pegelstand des Differentials erreicht ist.
    - b. Bei Maximaler Sicherheit (HLFS) ist das Relais bei sinkendem Pegel stromlos geschaltet, bis der untere Pegelstand des Schalterpunktes erreicht ist.

6. Stellen Sie die Schalter 1 auf ON, 2 auf ON, 3 auf ON und 4 auf OFF. Die LED erlischt.
  7. Überprüfen Sie, ob der zu kontrollierende Flüssigkeitspegel sich auf dem gewünschten unteren Pegelstand befindet.
  8. Drehen Sie die Grobeinstellung im Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet. Drehen Sie sie dann gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt.
  9. Drehen Sie die Grobeinstellung langsam im Uhrzeigersinn, bis die LED aufleuchtet. Der untere Schalterpunkt ist kalibriert.
- HINWEIS:** Die Feineinstellung kann während der Kalibrierung des großen Differentials verwendet werden, ist aber nicht erforderlich.
10. Drehen Sie die Differentialeinstellung im Uhrzeigersinn (25 Umdrehungen), bis Sie ein knackendes Geräusch hören, bevor Sie den Flüssigkeitspegel auf den oberen Pegelstand anheben.
  11. Heben Sie den Flüssigkeitspegel auf den oberen Pegelstand an.
  12. Drehen Sie das Differential langsam gegen den Uhrzeigersinn, bis die LED erlischt. Das Relais des großen Differentials ist kalibriert.

## SCHALTVERZÖGERUNG

Ist eine Schaltverzögerung erforderlich (Bsp.: Wollen, die eine Relaisinterferenz hervorrufen), stehen folgende Wahlmöglichkeiten zur Verfügung:

Schaltverzögerungsrichtung:

- Schaltverzögerung beim Füllen. Schalter 2 auf ON.
- Schaltverzögerung beim Leeren. Schalter 2 auf OFF.

Schaltverzögerungsdauer:

- 0,5 bis 7 Sek. – Schalter 3 auf ON, 4 auf OFF.
- 2 bis 120 Sek. – Schalter 3 auf OFF, 4 auf ON.
- Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Dauer.

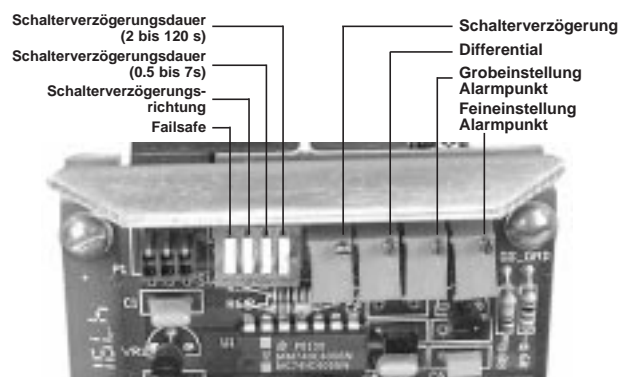
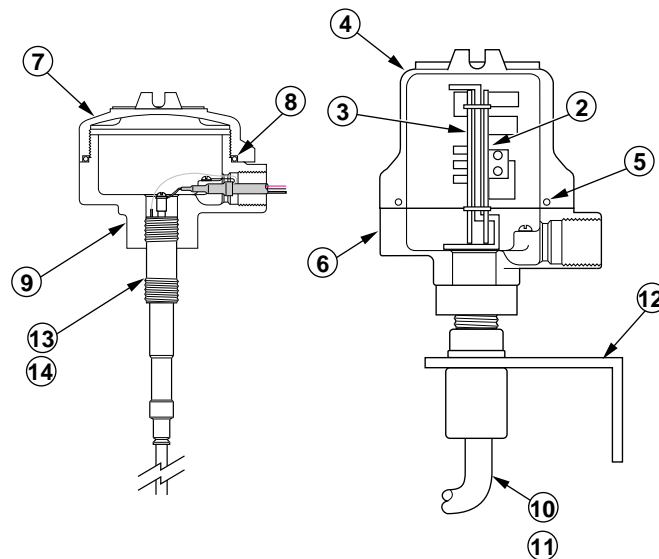


Abbildung 16

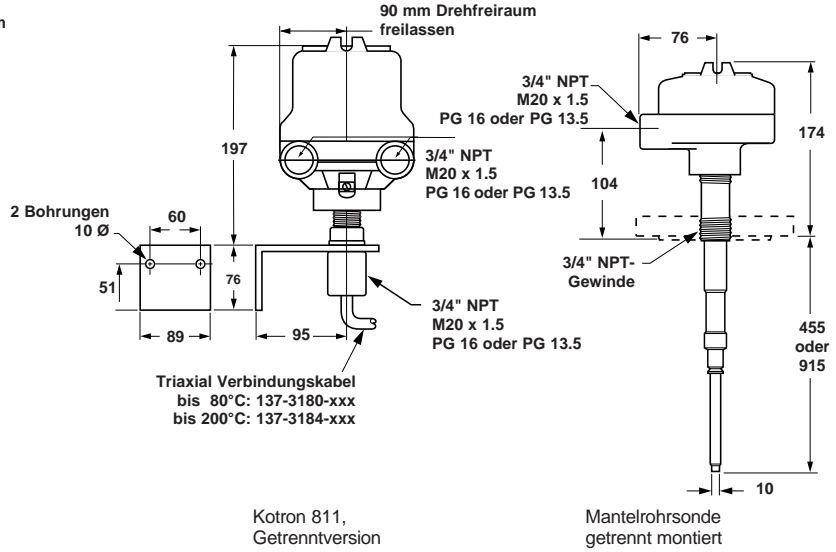
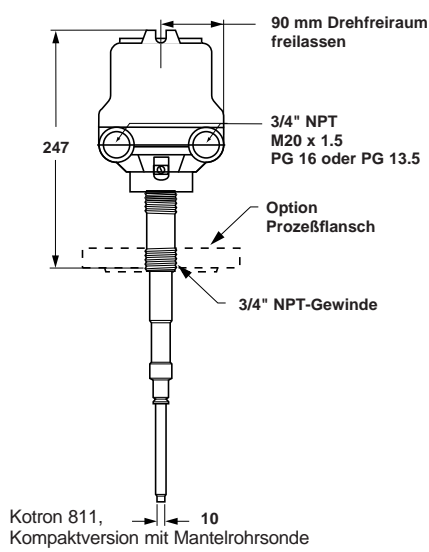
# ERSATZTEILE

Pos.	Beschreibung	Bestellnummer	
1	Komplette Elektrik (einschließlich Nr. 2 und 3 sowie Elektronik-Halter)	120 V AC	30-9102-001
		240 V AC	30-9102-002
		24 V DC	30-9102-003
		12 V DC	30-9102-004
2	Spannungsversorgungs- Platine (integral/versetzt)	120 V AC	30-4502-001
		240 V AC	30-4502-002
		24 V AC	30-4502-004
		12 V AC	30-4502-003
3	S.I.-Verstärker (integral/versetzt)	30-4506-001	
4	Verschlusskappe Meßumformer (integral/versetzt)	02-6204-607	
5	Dichtung Meßumformer (integral/versetzt)	12-2101-345	
6	Prozeßanschluß Meßumformer (integral/versetzt)	Auf Anfrage	
7	Verschlusskappe Sondengehäuse	04-9105-005	
8	Dichtung Sondengehäuse	12-2101-345	
9	Prozeßanschluß Sonde	Auf Anfrage	
10	Verbindungskabel (Standard)①	37-3180-XXX	
11	Verbindungskabel (Hochtemperatur)①	37-3184-XXX	
12	Elektronik-Halter (versetzt)	Auf Anfrage	
13	Sonde zur Kompensation von Produktansatz 455 mm (integral/versetzt)	41-5096-018	
14	Sonde zur Kompensation von Produktansatz 915 mm (integral/versetzt)	41-5096-036	

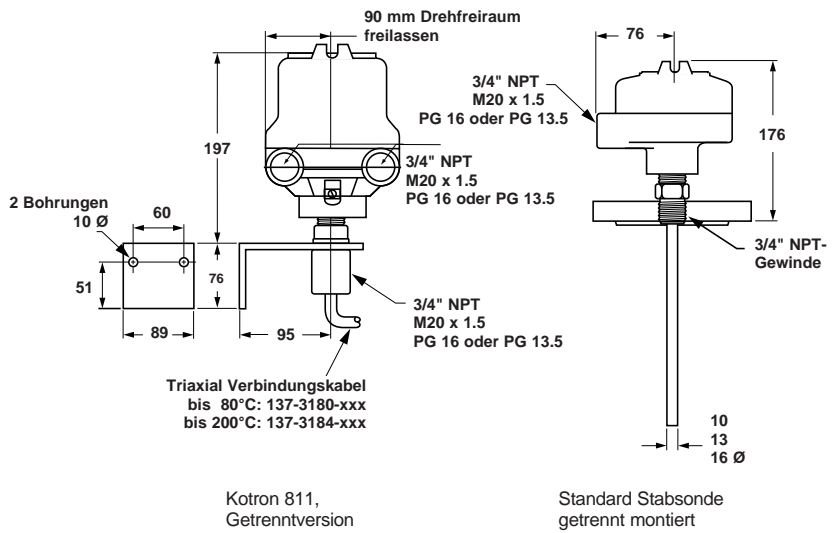
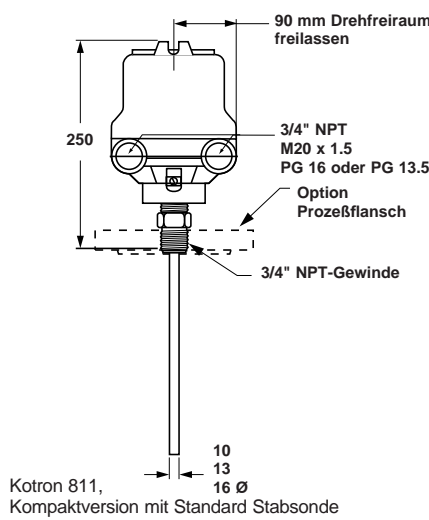
① Befindet sich die Elektronik vom Tank versetzt, bestellen Sie bitte die genaue Kabellänge (3 m bis 45 m)  
Standard (+80°C) 37-3180-XXX (Länge in Fuß).  
Hochtemperatur (+200°C) 37-3184-XXX (Länge in Fuß).



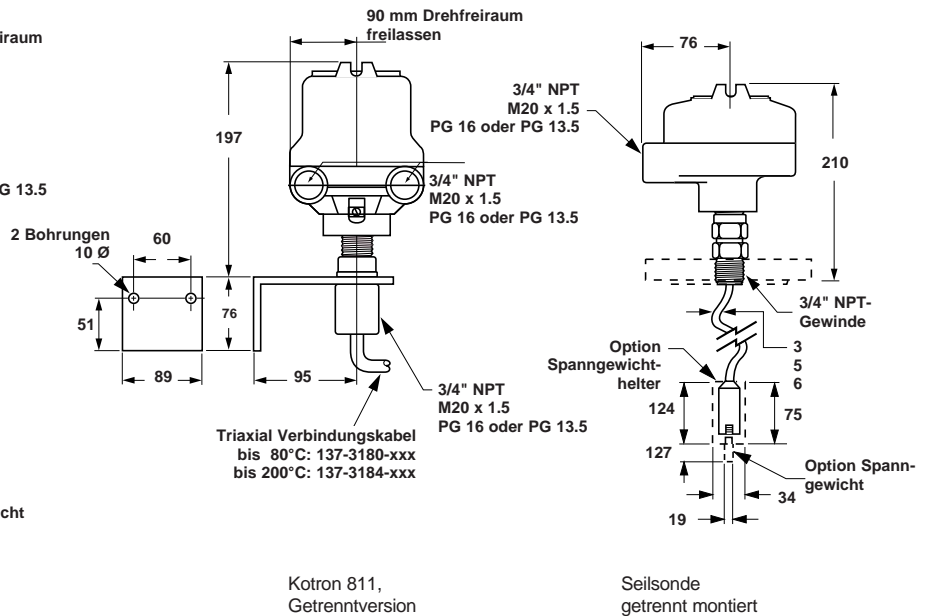
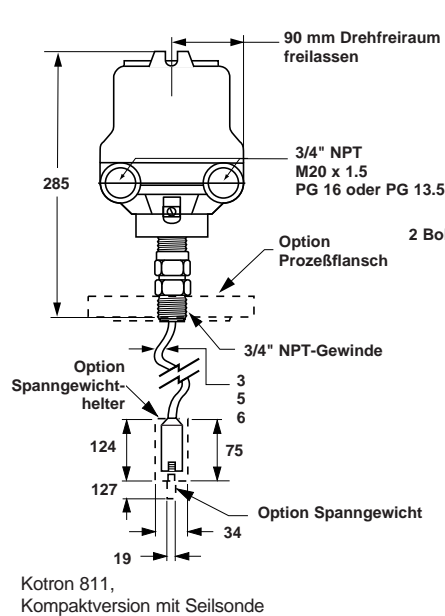
**ABMESSUNGEN IN mm**



Mantelrohrsonde getrennt montiert



Standard Stabsonde getrennt montiert



Seilsonde getrennt montiert

**TECHNISCHE DATEN**

Beschreibung		Spezifikationen
Versorgungsspannung		240 V AC, 50-60 Hz 120 V AC, 50-60 Hz 24 V DC 12 V DC
Leistungsaufnahme		< 5 VA für 240/120 V AC < 1 W für 24/12 V DC
Kabeleinführung		2 x M20 x 1,5- oder 2 x PG 16- oder 2 x PG 13,5- oder 2 x 3/4" NPT-Gewinde
Sonden-Nullpunkt-Einstellbereich		0 bis 1000 pF
Sonden-Spanne-Einstellbereich		min. 0,50 pF, max. 700 pF
Schaltrelais	AC	10 A 240 V AC ohmsche Last (DPDT)
	DC	10 A 30 V DC ohmsche Last (DPDT)
Ansprechzeit		100 mSek.
Reproduzierbarkeit		< 1 %
Umgebungstemperatur		-40°C bis +70°C
Prozeß Druck/Temperatur		Abhängig von Sonde, Siehe Ti 50-125 240 bar @ +20°C für Mantelrohrsonde (Guard Probe) 17 bar @ +205°C für Mantelrohrsonde (Guard Probe)
Gehäuse		Aluminium, blau beschichtet
Schutzart		IP 65
Zündschutzart		EEx d ia IIC T6
Fehlergrenzen		Besser als ± 1.0 %
Temperaturkoeffizient für Grenzwerte für Alarm (Relaischaltpunkt)		± 0,018 %/°C, für Bereich -40°C bis +70°C
Zeitverzögerung/Dämpfung		0 bis 100 s einstellbar
Störfallfestigkeit		EN 50081-2, EN50082-2 / NAMUR-Empfehlung (EMV)
Max./Min.-Sicherheit		Vor Ort einstellbar

**WICHTIG**

**WARTUNGS- UND REPERATURABWICKLUNG**

Für Magnetrol-Kunden besteht die Möglichkeit, komplette Füllstandmeßgeräte oder Teile eines Füllstandmeßgerätes zwecks Austausch oder Instandsetzung an das Herstellerwerk zurückzuschicken. Zurückgesandte Geräte oder Teile werden umgehend bearbeitet. Instandsetzung oder Austausch sind für den Kunden (Eigentümer oder Anwender) kostenlos, wenn:

- a. Die Teile innerhalb der Garantiezeit zurückgeschickt werden.
- b. Wenn die Werksinspektion Produktions- oder Werkstoff-Fehler feststellt.

Kosten für Werkstoffe und Arbeit werden nur dann in Rechnung gestellt, wenn die Ursache der Störung außerhalb der Kontrolle von Magnetrol bzw. die Störung nach Ablauf der Garantiezeit liegt. Es ist möglich, daß zur Behebung einer Störung Ersatzteile oder in ganz besonderen Fällen sogar komplette Meßgeräte geliefert werden müssen, bevor das Originalgerät ersetzt oder instandgesetzt werden kann. In solchen Fällen ist es besonders wichtig, daß Sie Magnetrol den exakten Geräte-Typ und die Seriennummer des zu ersetzenden Originalgerätes mitteilen. Später zurückgeschickte Teile oder komplette Geräte werden nach ihrem Zustand und der Anwendbarkeit der Garantiebestimmungen entsprechend gutgeschrieben. Kosten für Transport werden von Magnetrol nicht übernommen. Magnetrol ist nicht haftbar für falsche Anwendung oder Kosten, die sich aus dem Einbau oder der Verwendung der Geräte ergeben.

**VERFAHREN BEI RÜCKLIEFERUNGEN**

Bevor Geräte oder Teile von Geräten zurückgeschickt werden, müssen diese eindeutig gekennzeichnet sein. Hierzu muß bei Magnetrol eine "RMA"-Nummer angefordert werden, die in Form eines "Typenschildes" geliefert wird. Dieses muß ausgefüllt werden und an den entsprechenden Teilen unverlierbar befestigt werden. Fragen Sie bei Ihrem nächsten technischen Büro oder direkt beim Magnetrol Kundendienst nach. Geben Sie bitte dabei folgendes an:

- 1. Kundenadresse
- 2. Werkstoffbeschreibung
- 3. Magnetrol-Bestell-Nummer
- 4. Geräte/Seriennummer
- 5. Grund der Rücklieferung
- 6. Gewünschte Leistung

Alle Rücklieferungen müssen für Magnetrol kostenfrei erfolgen. Magnetrol kann keine Rücklieferungen per Nachnahme akzeptieren. Sie erhalten die Ersatzteile per "CIF" ab Werk.

TECHNISCHE INFORMATION: GE 50-608.0  
GÜLTIG AB: DEZEMBER 1997  
ERSETZT: Neu

TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



<b>BELGIUM</b>	Heikensstraat 6, 9240 Zele Tel. (052) 45.11.11 Fax (052) 45.09.93
<b>DEUTSCHLAND</b>	Schloßstraße 76, D-51429 Bergisch Gladbach-Bensberg Tel. (02204) 9536-0 Fax (02204) 9536-53
<b>FRANCE</b>	11, Rue A. Einstein, Espace Descartes, 77420 Champs-sur-Marne adresse postale: 77436 Marne-la-Vallée Cédex 2 Tel. (0) 164.68.58.28 Fax (0) 164.68.58.27
<b>ITALIA</b>	Via Arese 12, I-20159 Milano Tel. (02) 607.22.98 (R.A.) Fax (02) 668.66.52
<b>UNITED KINGDOM</b>	Unit 1 Regent Business Centre Jubilee Road Burgess Hill West Sussex RH 15 9TL Tel. (01444) 871313 Fax (01444) 871317
<b>INDIA</b>	B4/115 Safdurjung Enclave, New Delhi 110 029 Tel. 91 (11) 6186211 Fax 91 (11) 6186418